



EINLADUNG
Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2026
20:00 Uhr, Saal Schulhaus Artega

Traktanden:
1. Genehmigung Nachtragskredite 2025
1.1 Dringliche und gebundene Nachtragskredite zur Kenntnisnahme
– Erfolgsrechnung CHF 1'040'685.71
– Investitionsrechnung CHF 525'542.09
1.2 Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung
– Erfolgsrechnung CHF 561'746.75
– Investitionsrechnung CHF -.-
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde
2.1 Allgemeiner Haushalt
2.2 Spezialfinanzierungen
2.3 Antrag Prüfororgan (GRPK)
3. Verschiedenes

Die Anträge und Unterlagen können während den Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Die Dokumente stehen auf der Homepage der Gemeinde (www.breitenbach.ch) zur Verfügung.

Beschlüsse des Gemeinderats vom 01.06.2026

- Der Rat genehmigte die formelle Traktandenliste sowie die Anträge für die Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2026.
- Der Rat genehmigte die Auftragsvergabe für die Erneuerung des partiell neuen Deckbelags am Grienackerweg. Die Gemeinde Breitenbach übernimmt hierfür anteilige Kosten im Umfang von CHF 31'000.- oder 20% der Gesamtkosten.
- Der Rat nahm im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zum regionalen öffentlichen Verkehr Stellung. Stark kritisiert wird darin, dass die Postautoline 111 (Liestal-Laufen-Breitenbach) seit Ende 2025 über Wahlen geführt wird. Für die Einwohnerinnen und Einwohner Breitenbachs erhöht sich damit die Reisezeit nach Basel auf dieser Linie um nicht weniger als 16 Minuten (erhöhte Fahrzeit und Wartezeit in Laufen). Der Gemeinderat fordert in seiner Stellungnahme, dass die Reisezeit von Breitenbach nach Basel SBB auf maximal 38 Minuten zu begrenzen ist.
- Der Gemeinderat diskutierte die Geschäfte zu den Delegiertenversammlungen der Lüsseltaler Wasserversorgung LWV, der ARA Zwingen, des Zentrums Passwang ZEPA sowie der Sozialregion Thierstein. Den Delegierten wurde Stimmfreigabe erteilt.
- Im Jahr 2029 findet in Breitenbach auf den Sportanlagen Grien das Kantonale Turnfest (KTF) statt. Der Gemeinderat stimmt für diesen Anlass einer Nutzung der gemeindeeigenen Parzellen GB 1295 und 3114 zu.

Publikation Baugesuche

Das Baubewilligungsverfahren und die öffentliche Planeinsicht der Einwohnergemeinde Breitenbach erfolgt ausschliesslich digital.

Folgendes Bauvorhaben ist ab dem 04.06.2026 über den kantonalen **Onlineschalter my.so.ch** zur Einsicht verfügbar. Einsprachen sind bis am **25.06.2026** schriftlich mit Antrag und Begründung an die Bauverwaltung Breitenbach, Fehrenstrasse 5, 4226 Breitenbach, zu richten.

Gesuchsteller: **Plüss Rudolf und Doris, Neumattstrasse 28, 4226 Breitenbach**

Projektverfasser: Plüss Rudolf und Doris, Neumattstrasse 28, 4226 Breitenbach

Bauvorhaben: Stützmauer mit Ausnahmegesuch Höhe 1 m

Bauplatz: GB 2854, Neumattstrasse 28

Gesuchsteller: **Michoud Samuel und Chancelle, Kapellenweg 19, 4226 Breitenbach**

Projektverfasser: Michoud Samuel und Chancelle, Kapellenweg 19, 4226 Breitenbach

Bauvorhaben: Sichtschutzwand auf Grenze mit Ausnahmegesuch Bankett

Bauplatz: GB 3238, Kapellenweg 19

Einwohnergemeinde Breitenbach

Fehrenstrasse 5 | Postfach 4226 Breitenbach

Tel. 061 789 96 96
Fax 061 789 96 98

gemeinde@breitenbach.ch
www.breitenbach.ch

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Gemeindeschreiberei Tel. 061 789 96 80
Finanzverwaltung Tel. 061 789 96 86
Bauverwaltung Tel. 061 789 96 90



Öffnungszeiten Verwaltung

Dienstag 08:00-11:30 Uhr
13:30-18:30 Uhr
Mittwoch 08:00-11:30 Uhr
13:30-17:00 Uhr

Amtliche Publikationen

BÜSSERACH

Nach vorne - aber auch gerne zurückschauen

Die Generalversammlung Forum Schwarzbubenland präsentierte ein vielfältiges Geschäftsjahr 2025. Präsident Dieter Künzli lobte die Arbeitsgruppen und forderte diese dazu auf, weiterhin Vollgas zu geben. Ein neues Buch schaut zurück auf 30 Jahre Standort- und Tourismusförderung.

Martin Staub

Was zuletzt kommt, gilt oft als Höhepunkt. Das Durchsuchen eines Sammelsturiums durch Geschäftsführerin Stéphanie Erni aus über 80 archivierten Ordnern hat sich gelohnt. Im Anschluss an die Generalversammlung feierte das neue Buch «30 Jahre Standort- und Tourismusförderung - von den Anfängen bis zur Forum Schwarzbubenland» Vernissage. Vor zwei Jahren hat die Geschäftsführerin das Projekt angepackt und gemeinsam mit Simon Eglin das rund 80-seitige Werk verfasst. Angefangen hat die Geschichte des heutigen Forums Schwarzbubenland mit der Gründung des Vereins zur Wirtschaftsförderung Schwarzbubenland und Umgebung im Jahr 1994. Zahlreiche Bilder, Zeitungsausszüge und Dokumente wurden zu einem reich illustrierten, leicht lesbaren Band zusammengetragen. Der Anklang bei den Gästen war gross, wie die Warteschlange vor dem Verkaufsstand

Resultat von aufwendigen Recherchen: Präsident Dieter Künzli und Stéphanie Erni präsentieren das neue Werk.

FOTO: MARTIN STAUB

bestätigte (Bestellung über info@schwarzbubenland.ch). Der Fokus im Saal des Restaurants Traube lag am Mittwoch vergangener Woche aber auf der Generalversammlung des Forums Schwarzbubenland, welches sich in seinem Logo die vier Schlagworte «Region, Wirtschaft, Tourismus und Kultur» auf die Fahnen geschrieben hatte. Und an diese Schwerpunkte hielt und hält man sich erfolgreich.

Als neuer Standortförderer präsentierte Christian Imark (Nationalrat, Gemeinderat Fehren) seine aktuellen Hauptpunkte. Unter anderem Entwicklungen von verfügbaren Industriearealen in Breitenbach, Dornach, Zullwil und Erschwil. Weiter liegen laut Imark Anfragen für Neuansiedlungen von Industriebetrieben vor. In seinem Ausblick machte er Lust auf diverse Firmenbesuche, die in naher Zukunft geplant sind. Gluschtiges präsentierte der für die Grup-

pe Tourismus verantwortliche Marcel Schenker mit einer neuen kulinarischen Spezialität. Die von der Firma Othmar Richterich, Laufen, kreierte Schwarzbuben-Kirschwaffel, die schon bald auf den Markt kommen soll. Der Arbeitsgruppe Tourismus ist die Förderung überregionaler Projekte wichtig. Laufende und künftige Projekte stellten auch die Verantwortlichen der Arbeitsgruppen Gemeinden (Roman Oeschger) und Öffentlichkeitsarbeit (Ludwig Binkert) vor.

Die Geschäfte mit Abstimmung wurden von den anwesenden Mitgliedern mehrheitlich einstimmig gutgeheissen. So schliesst die Jahresrechnung mit einem kleinen Ertragsüberschuss von 560 Franken sowie das Budget 2026 ebenfalls mit einem Ertragsüberschuss von rund 7000 Franken. Auch die Mitgliederbeiträge für Einzelmittglieder, Familien, Firmen und Gemeinden bleiben unverändert.

BREITENBACH

«so.fit» – ein Label für die Bewegung in der Schule

Das Heilpädagogische Schulzentrum (HPSZ) in Breitenbach erwarb die Zertifizierung als so.fit-Schule des Kantons Solothurn. Das Zertifikat wurde der Schule am letzten Montag im Beisein von Regierungsrat Mathias Stricker und kantonalen Vertretern feierlich übergeben.

Katja Schmidlin

«Sich zu bewegen und im vernünftigen Mass Sport zu treiben, tut gut», erklärte Mathias Stricker, Regierungsrat und Vorsteher des Departements für Bildung, Kultur und Sport des Kantons Solothurn, in seinem Grusswort an die Schule. Die gesamte Schülerschaft versammelte sich am Montagvormittag gemeinsam mit den Lehrpersonen und Vertretern der kantonalen Sportfachstellen im kleinen Rundhof im Garten des HPSZ und wohnte der offiziellen Übergabe des «so.fit»-Labels durch die Kantonale Sportfachstelle Solothurn bei. Vor der offiziellen Übergabe zeigten die Kinder als labelrelevanten «Bewegungsteil» sportliche Spiele in der Turnhalle mit Basketball, Unihockey und weiteren Ballsportarten.

Die Sportfachschule des Kantons Solothurn unterstützt Schulen, die sich für die Bewegungsförderung von Schülerinnen und Schülern einsetzen. Im kantonalen Informationsblatt heisst es: «Mit dem Label «so.fit» werden Kindergärten und Schulen der 1. bis 9. Klasse ausgezeichnet, die über die Lektionen des Fachbereichs hinaus Bewegung und Sport in den Schulalltag integrieren.» Ziel des Zertifikats sei es, Bewegungszeit in den Unterricht einzubeziehen, die Qualität des Sportunterrichts zu verbessern sowie die Bewegung in der schulnahen Freizeit zu fördern. Damit eine Schule ein solches Label erhält, muss sie gewisse kantonale Vorgaben erfüllen. So müs-

Stolz auf das Label: Jost Hammer, Amtsleitung Sportamt, und Pascal Bussmann, Sportfachstelle, übergeben der Schule das «so.fit»-Label. (vorne, v. l.) Jost Hammer, Andreas Häfliger, Pascal Bussmann, Regula Meister, Gesamtschulleiterin, und Mathias Stricker, Regierungsrat DBK.

FOTOS: KATJA SCHMIDLIN

sen unter anderem die Lehrpersonen einen Kursteil der «Bewegten Schule» absolvieren, Bewegungselemente wie Bewegungspausen oder bewegtes Lernen in den Schulunterricht integriert und pro Jahr eine Sport- und Bewegungswoche für alle Klassen durchgeführt werden.

«Wir verstehen uns als progressive Schule», erklärte der Schulleiter Andreas Häfliger. Die Schule sei viel mit der Regelschule in Kontakt, führte er aus. «Die Kinder nehmen dort beispielsweise am Schulsporttag in einem inklusiven Programm teil. Wir wollen uns als Sonderschule in die Richtung der Regelschule bewegen und damit aufzeigen, dass der inklusive Weg möglich ist», so Häfliger. Als Umsetzung der Labelvorgaben seien nun jeweils dienstags und donnerstags am Vormittag 15 Minuten sowie mittags 30 Minuten bewegte Pausen eingebettet. Dies funktioniere sehr gut, alle seien positiv überrascht, so der Schulleiter. Die Kinder seien vom Angebot so begeistert, dass aktuell zu viele Anmeldungen vorliegen. «Das Label ermutigt uns, weitere

Schritte in diese Richtung zu unternehmen. Und es hilft uns dabei, die Kinder, die Schule und den inklusiven Weg sichtbar zu machen», sagte Häfliger.

Bewegung wird gefördert: Die Kinder studierten für den feierlichen Anlass einen Tanz ein.